- TEENAID BERLIN – AMBULANTE HILFEN & BEWSB
- GUTSSCHLOSS BLOSSIN – STATIONÄRE THERAPIE FÜR JUGENDLICHE
- PROJEKTE ZUR SUCHTPRÄVENTION
- BERATUNGSANGEBOT FÜR JUGENDLICHE UND DEREN BEZUGSPERSONEN

SCHWERPUNKT: SUCHTBELASTETE FAMILIEN

INHALT

Seite 3 **Die Stiftung**

Seite 4 **teenaid Berlin**

Seite 4 - Schwerpunkte & Zielgruppen

Seite 5 - Unsere Arbeitsweise

Seite 5 - Qualitätssicherung

Seite 5 - Das Team

Seite 6 **Hilfen zur Erziehung**

Seite 6 - Ambulante Hilfen zur Erziehung für suchtbelastete Familien nach §§ 30, 31 und 35 sgb VIII

Seite 8 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder & Jugendliche nach § 35 a SGB VIII

Seite 10 **Eingliederungshilfe für junge Volljährige**

Seite 11 - Therapeutisch betreutes Einzelwohnen (BEWSB) für suchtmittelabhäng junge Volljährige / Erwachsene (18-27 jahre) nach §§ 113 78 SGB IX

Seite 12 **Gutsschloss Blossin - Stationäre Therapie für Jugendliche**

Seite 12 - Allgemein

Seite 12 - Die 3 Säulen unserer Arbeit

Seite 12 Therapie

Seite 13 Sozialpädagogik

Seite 14 Schule

Seite 16 **Projekte zur Suchtprävention**

Seite 16 Präventionstage für Schulklassen – durch teenaid Berlin

Seite 17 ClearMind – durch teenaid Berlin & weitere Kooperationspartner

Seite 18 Beratungsangebot für Jugendliche und deren Bezugspersonen

Seite 19 **Route**

DIE STIFTUNG

Die Idee dazu wurde bereits im Jahr 2007 auf einer Mitgliederversammlung des Vereins „teenex - Jugendliche für ein selbstbestimmtes Leben“ geboren, als der Verein die Immobilie Gutsschloss Blossin erwarb. Mit dem Kauf der Immobilie wollte der Verein sein Portfolio erweitern und in Zusammenarbeit mit einem anderen Träger die Philosophie des Vereins weiter verwirklichen.

Im Verlauf der Zeit hat der Verein „teenex“ viele innovative Projekte entwickelt (u. a. teenex – Camps und vielfältige kreative Angebote zur Suchtprävention und Freizeitgestaltung, sowie ambulante Hilfen in jeglicher Form), die die Idee eines selbstbestimmten Lebens ohne Drogen beinhalten, sie unterstützen und damit die teenex-Philosophie (liebevoll, wertschätzend, vertrauensvoll, respektvoll, auf Augenhöhe, miteinander, spielerisch etc.) in die Gesellschaft tragen. Jugendliche und Familien mit und ohne Suchtproblematiken und psychischen Störungen sollen befähigt werden, ihre Ressourcen und neue Fähigkeiten zu entdecken.
Sie dürfen heilende Erfahrungen in einer beschützenden und liebevollen Atmosphäre machen, so dass sie ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können.
Aus einem Mangel an stationären Angeboten für psychisch kranke bzw. konsumierende Jugendliche, die über gute kognitive Fähigkeiten verfügen und den mittleren Bildungsabschluss und/oder das Abitur erwerben wollen und können, entstand die „Mentis GmbH“. Angeboten wird seit 2008 im Gutsschloss Blossin eine Kombination aus stationärer Therapie, Pädagogik und Schule und der Vermittlung von lebenspraktischen Kompetenzen im Hinblick auf eine selbstständige Lebensführung und Unterstützung bei altersadäquaten Ablösungs- und Verselbständigungsprozessen.

Mit Gründung der Stiftung „Unser teenex“, deren gemeinnützige Zwecke in der Satzung nachlesbar sind, haben wir die Möglichkeit geschaffen, vielfältige und nachhaltige Hilfsangebote für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen bereit zu stellen.

TEENAID BERLIN

DIE SCHWERPUNKTE & ZIELGRUPPEN UNSERER ARBEIT

Die Unser teenex - Stiftung bietet folgende ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung an:

- bei massiven Konflikten innerhalb der Familie
- bei Problemen im Zuge der Pubertät
- bei Unterstützungsbedarf in der Erziehung und altersgerechten Versorgung der Kinder
- bei akuten Lebenskrisen wie bei Trennung/Krankheit
- bei Hinweisen auf eine Gefährdung des Kindeswohls
- bei psychischen Erkrankungen
- bei Hilfebedarf bei der Haushaltsführung, Selbstversorgung und Tagesgestaltung
- bei Unterstützungsbedarf bei der Eingliederung in Ausbildung/Arbeit sowie in finanziellen und behördlichen Angelegenheiten, sowie an junge Menschen, die nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können
  - wenn Kinder & Jugendliche Unterstützung im Ablösungsprozess benötigen
  - in Vorbereitung auf oder im Anschluss an eine stationäre oder teilstationäre Unterbringung Hilfe benötigen.

Unsere MitarbeiterInnen verfügen über langjährige Erfahrung in der Betreuung von suchtbelasteten Familien. Darunter verstehen wir:

- suchtgefährdete, suchtkranke und substituierte Eltern mit mindestens einem Kind in eigenem Wohnraum
- Familien mit Kindern, die in Einrichtungen leben, deren Rückführung in den Haushalt der suchtkranken Eltern jedoch geplant ist
- Kinder und Jugendliche mit riskantem Suchtmittelkonsum bzw. -abhängigkeit und deren Eltern (wie z.B. Medien-, Cannabisabhängigkeit)

Im Rahmen unseres gemeinnützigen und ehrenamtlichen Engagements setzen wir uns für suchtfreie, positive Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien ein.

UNSERE ARBEITSWEISE

Unseren KlientInnen begegnen wir mit Wertschätzung. Wir sehen unsere Aufgabe darin, individuelle Entwicklung und soziale Integration zu fördern, in Krisen zu stützen und Ressourcen zu stärken. Dabei berücksichtigen wir geschlechts- und kulturspezifische Aspekte und gehen mit individuellen Lebenskonzepten respektvoll um. Die Förderung elterlicher Kompetenz und die gemeinsame Entwicklung präventiver Strategien unter Wahrung des Kindeswohles hat für uns oberste Priorität.

QUALITÄTSSICHERUNG

Unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- monatliche Teamsitzungen, Fallberatungen, Supervisionen, regelmäßige kollegiale Beratungen innerhalb des Teams
- Co-Betreuungsteams, sowie systemische Herangehensweise
- laufende zentrale Dokumentation
- laufendes Coaching und fachlicher Austausch
- Teilnahme an internen und externen Fortbildungen
- standardisierte Vorgehensweise bei Krisen und Kinderschutz
- Konflikt- und Beschwerdemanagement
- Beteiligung der Klientinnen

DAS TEAM

Wir arbeiten in einem engagierten, multiprofessionellen Team mit qualifizierten Fachkräften aus dem sozialpädagogischen und psychosozialen Bereich.
Derzeit besteht unser Team aus SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen und PsychologInnen mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen und Arbeitsschwerpunkten. Hierzu gehören, neben der Arbeit mit Suchtkranken und deren Familien, psychische Erkrankungen, interkulturelle Sozialarbeit, Kinderschutz sowie Konfliktberatung und Mediation.
Bei Hinweisen auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung wird eine i. s. e. Kinderschutzfachkraft hinzugezogen.

HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Der teenex Stiftung bietet folgende ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung an:

- § 27 SGB VIII i. V. m.
- § 30 SGB VIII Erziehungsbeistand/Betreuungshilfe
- § 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 35 SGB VIII Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 SGB VIII Hilfen für junge Volljährige, Nachbetreuung

Die Hilfe kann unter folgenden Aspekten durchgeführt werden:

- Clearing, auch bei Kindeswohlgefährdung
- Unterstützung bei der Verselbständigung im eigenen Wohnraum
- Krisenintervention

AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG FÜR SUCHTBELASTETE FAMILIEN NACH §§ 30, 31 UND 35 SGB VIII

Unser Angebot richtet sich an

- suchtgefährdete, suchtkranke und substituierte Eltern mit mindestens einem Kind in eigenem Wohnraum
- Familien, deren Kinder zur Zeit des Hilfebeginns noch in einer Einrichtung fremd untergebracht sind, eine Rückführung der Kinder in den Haushalt der suchtgefährdeten, suchtkranken/substituierten Kindseltern jedoch geplant ist,
- Kinder, Jugendliche sowie junge Volljährige mit riskantem Suchtmittelkonsum bzw. Suchtmittelabhängigkeit (stoffgebundene und –ungebundene Süchte) und deren Eltern. Insbesondere in der Arbeit mit Suchtkranken sind größtmögliche Transparenz, klare Verantwortlichkeiten und das Wissen über die Grenzen der Hilfe (insbesondere bei einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls) essenziell. Dabei ist es uns wichtig keine kompensatorische Hilfe zu leisten und damit den Eltern die Verantwortung zu geben, um eine langfristige Stabilisierung der betroffenen Familien zu erreichen.

Sind weitere Institutionen wie z.B. Suchthilfeeinrichtungen am Hilfeprozess beteiligt, findet eine kontinuierliche Zusammenarbeit statt, um Aufgaben und Zuständigkeiten genau abzugrenzen, sich regelmäßig zum Stand der Entwicklung auszutauschen und in der fachlichen Herangehensweise eine gemeinsame Basis zu finden.

EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR SEELISCH BEHINDERTE KINDER & JUGENDLICHE NACH § 35 a SGB VIII

Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit gefährdet ist und daher die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine Beeinträchtigung zu erwarten ist. Das Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an Jugendliche mit riskantem Suchtmittelkonsum bzw. Suchtmittelabhängigkeit (stoffgebundene und –ungebundene Süchte) und deren Eltern, sofern sie aufgrund dieser oder einer anderen psychischen Erkrankung der oben genannten Personengruppe zuzuordnen sind.

EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR JUNGE VOLLJÄHRIGE

Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene (18-27 Jahre), die unter einer psychischen Erkrankung leiden. Betreut werden Menschen mit einer Suchterkrankung (Abhängigkeitssyndrom z.B. Alkohol und/oder illegale Substanzen). Besonders junge Volljährige, die vormals im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung vom Träger unterstützt wurden oder die eine Langzeittherapie abgeschlossen haben und im Rahmen der Nachsorge ihren Lebensmittelpunkt nach Pankow verlegen möchten, sollen von dem Angebot profitieren. Möglicherweise bestehen zusätzliche psychiatrische Erkrankungen (Doppeldiagnosen z.B. Depression, Psychose), die sofern nicht akut klinisch behandelbar, im Rahmen von Anbindung an zuständige Hilfesysteme (psychiatrische Ärzte, Therapeuten, Selbsthilfegruppen etc.) aufgefangen werden.

THERAPEUTISCH BETREUTES EINZELWOHNEN (BEWSB) FÜR SUCHTMITTELABHÄNGIGE JUNGE VOLLJÄHRIGE / ERWACHSENE (18-27 JAHRE) NACH §§ 113, 78 SGB IX

Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene (18-27 Jahre), die unter einer psychischen Erkrankung leiden. Betreut werden Menschen mit einer Suchterkrankung (Abhängigkeitssyndrom z.B. Alkohol und/oder illegale Substanzen). Besonders junge Volljährige, die vormals im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung vom Träger unterstützt wurden oder die eine Langzeittherapie abgeschlossen haben und im Rahmen der Nachsorge ihren Lebensmittelpunkt nach Pankow verlegen möchten, sollen von dem Angebot profitieren. Möglicherweise bestehen zusätzliche psychiatrische Erkrankungen (Doppeldiagnosen z.B. Depression, Psychose), die sofern nicht akut klinisch behandelbar, im Rahmen von Anbindung an zuständige Hilfesysteme (psychiatrische Ärzte, Therapeuten, Selbsthilfegruppen etc.) aufgefangen werden.
Voraussetzung ist eine Mindestbereitschaft den Konsum kritisch zu betrachten.
In der Begleitung abhängiger Menschen geht es darüber hinaus um die Unterstützung einer gesunden Autonomieentwicklung, die Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive und die Stärkung sowohl der Selbstständigkeit als auch gleichzeitig der Beziehungsfähigkeit gegenüber anderen SozialisationspartnerInnen.

Die Stiftung bietet im Rahmen des BEWSBs

- Sozialpsychiatrische Leistungen zur Selbstversorgung (Bereich Wohnen, Wirtschaften)
- zur Tagesgestaltung und Kontaktfindung
- zur Förderung von Beschäftigung, Arbeit und Ausbildung
- Sozialpsychiatrische Leistungen im Zusammenhang mit den Beeinträchtigungen aufgrund der psychischen Erkrankung
- Koordination durch eine therapeutische Bezugsperson, Behandlungsplanung und Abstimmung.

GUTSSCHLOSS BLOSSIN

ALLGEMEIN

Die Einrichtung Gutsschloss Blossin ist für Jugendliche ab der Sekundarstufe bis zu 21 Jahren mit psychischen Störungen, stoffgebundenen und -ungebundenen Abhängigkeiten und/oder Doppeldiagnosen konzipiert.
Durch sein ruhiges Umfeld ist das Gutsschloss Blossin ideal für die Konzentration auf die eigene Persönlichkeit. Einzel- und Doppelzimmer, Gruppenräume, gute Therapie-, Lern- und Freizeitbedingungen, gesunde Ernährung und die strukturierte Verantwortungsübergabe für die Essenzubereitung sowie hauswirtschaftliche Anleitungen bieten lebensnahe Trainingsmöglichkeiten.
Hauptziel der therapeutischen und sozialpädagogischen Intervention ist die umfassende Befähigung für eine selbstmotivierte Zukunftsgestaltung ohne den Missbrauch von Substanzen und beeinträchtigendem süchtigem Verhalten.

DIE 3 SÄULEN UNSERER ARBEIT

Therapie

Die Therapie orientiert sich immer an der individuellen Problemsituation des Jugendlichen. Sie soll sowohl eine geeignete schulische Rehabilitation in unserer Therapeutisch – sozialpädagogischen Einrichtung als auch eine perspektivische Reintegration in die Gesellschaft ermöglichen und wird auf der Grundlage eines zwischen dem Jugendlichen, seinen Eltern, dem Leistungsträger und dem Kostenträger vereinbarten Betreuungszieles festgelegt.
Voraussetzung für die Aufnahme in die Einrichtung ist die Einsicht der Jugendlichen und deren Sorgeberechtigte in die Notwendigkeit eine Langzeittherapie zu beginnen. Ebenso notwendig ist es eine tragfähige Motivation für eine Langzeittherapie, die Bereitschaft, sich den Regeln, Strukturen und Behandlungsansätzen auf partizipativer Grundlage zu stellen und einen aktiven Beitrag in der therapeutischen Gemeinschaft zu leisten.

Eine gezielte Arbeit in Einzel- und Gruppentherapien sowie die Einbeziehung und aktive Mitwirkung der Sorgeberechtigten im Rahmen unserer Konzeption bilden die Grundlage für die Effizienz unserer therapeutischen Maßnahme.
Wir arbeiten ganzheitlich und ermöglichen den Jugendlichen eine unterschiedliche Annäherung an ihre Problemlagen, bspw. durch Musik-, Kunst- und Sandspieltherapie.

Sozialpädagogik

Die Betreuung der Jugendlichen in unserer therapeutisch-sozialpädagogischen Jugendhilfeeinrichtung bietet u.a. folgende Leistungen:

- Sozialpädagogische Betreuung durch ein Betreuerteam im 24 Stunden Schichtsystem, bei einer maximalen Kapazität von 21 Jugendlichen
- Intensive Einbeziehung der Herkunftsfamilie und eventuell weiterer wichtiger Bezugspersonen in den therapeutisch-sozialpädagogischen Prozess
- Sozialpädagogische Interventionen zur Verbesserung der Beziehungsgestaltung zwischen den Jugendlichen und ihren Sorgeberechtigten und weiteren wichtigen Bezugspersonen
- Therapeutisch-sozialpädagogische Hilfestellung bei der Bewältigung von Alltagsanforderungen und Förderung des Sozialverhaltens
- Schaffung von Voraussetzungen für eine gesunde körperliche und geistige Weiterentwicklung
- Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- Sozialpädagogisch intendierte Freizeitgestaltung
- Vorbereitung der Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder eines Übergangs in eine andere Betreuungsform, wie z.B.: Ambulante Therapie, Familienhilfe, BEW etc.
- Unterstützung bei der Organisation der Nachsorge, z.B.: Weiterführende Schule, Berufsausbildung, Studium etc.

Schule

Im Gutsschloss Blossin können Jugendliche ihre Therapie mit einem Bildungsangebot verbinden. Nach der Verwaltungsvorschrift für kranke Schüler (VVkraSchü) engagieren sich zugewandte Lehrer, die sich auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Schüler einstellen. Basis für die Beschulung bilden der Kooperationsvertrag zwischen dem Jugendhilfe- und dem Schulträger sowie die rechtlichen Grundlagen des Brandenburgischen Schulgesetzes.

Das Bildungsangebot ist durchlässig gestaltet und ermöglicht Jugendlichen nach dem Erreichen des „3. Levels“ (siehe Level-System) den Besuch einer unserer Kooperationsschulen.

Das Level-System ist auf der Homepage: **www.unser-teenex-stiftung.de** zu finden.

PROJEKTE ZUR SUCHTPRÄVENTION

PRÄVENTIONSTAGE FÜR SCHULKLASSEN – DURCH TEENAID BERLIN

Unsere Angebote zur Suchtprävention finden immer außerhalb der Schule und ohne Lehrkräfte statt. Zielgruppe sind SchülerInnen ab Klassenstufe 8. Es wird sowohl im Groß- als auch im Kleingruppensetting mit verschiedenen interaktiven sozial- und erlebnispädagogischen Methoden gearbeitet. Ein Präventionstag umfasst (je nach Absprache und gewünschten Inhalten) zwischen 5 und 8 Stunden. Über ein Vorgespräch mit den jeweiligen Klassenlehrerinnen werden aktuelle Themen der Klasse und erwünschte Schwerpunkte erfragt.

Zu unserem Grundkonzept gehören folgende Inhalte:

- Vermittlung von Wissen über Suchtentwicklung
- Ursachen von Suchtentstehung, süchtigen Verhaltensweisen und deren physische, psychische und soziale Konsequenzen
- Bedeutung von Genuss, Konsum und Missbrauch bei der Entwicklung süchtiger Verhaltensweisen
- Bedeutung von Schutz- und Risikofaktoren
- Reflektion eigener Konsumgewohnheiten sowie eigener Schutz- und Risikofaktoren
- Entwicklung einer eigenen kritischen Haltung zum Suchtmittelkonsum
- Förderung sozialer Kompetenzen wie Umgang mit Gruppendruck, Risikokompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Entdeckung eigener Ressourcen

CLEARMIND – DURCH TEENAID BERLIN & WEITERE KOOPERATIONSPARTNER

Alternativ können sich Schulen für das multimodale Präventionsprojekt Clear-Mind entscheiden. Das Angebot richtet sich an SchülerInnen ab Klassenstufe 8. Ein Expertenteam - bestehend aus Streetworkern und der Sozialpädagogik - führt das Projekt an zwei möglichst aufeinanderfolgenden Tagen durch, wobei ein Modul ca. 3 Stunden umfasst. Die ExpertInnen ergänzen sich innerhalb ihrer Kompetenzen und bringen ihre jeweilige Authentizität ein.
Entwickelt wurde das Projekt mit dem Arbeitskreis Suchtprävention des Bezirkes Pankow.
Zielstellung ist die Vermittlung von Informationen zum Thema Sucht, Anregung zur Selbstreflektion und Auseinandersetzung mit den eigenen Sozial- und Risikokompetenzen.

Das Projekt orientiert sich an einer interaktiven Lernmethode, die sowohl im Klassenverband als auch in Kleingruppen realisiert wird. Dazu nutzen die ReferentInnen unterschiedliche pädagogische Arbeitsansätze, wie u.a. Wissensquiz, Suchtsack, Suchttreppe, Rollenspiele u.ä.. Die Zielerreichung wird anhand eines Fragebogens ausgewertet.

Fragen und Anfragen können Sie gerne an Natalie Renou unter **projekte@unser-teenex-stiftung.de** richten.

BERATUNGSANGEBOT FÜR JUGENDLICHE UND DEREN BEZUGSPERSONEN

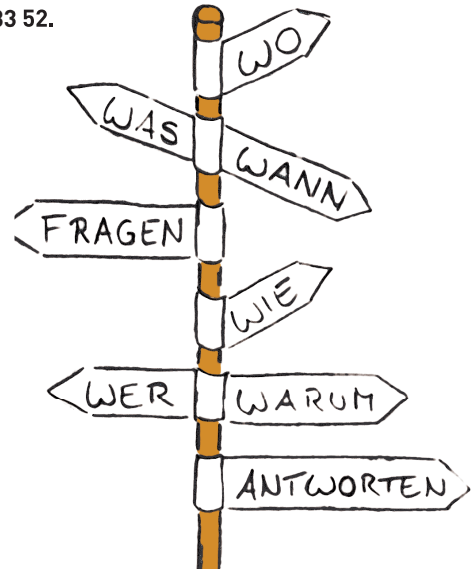
Unter dem Namen „teenaid school“ bieten wir niedrigschwellige und individuelle Beratung im schulfernen Setting für Eltern, Bezugspersonen, Lehrkräfte und suchtgefährdete Jugendliche an Schulen in Pankow an.

Hierbei zeigen wir Handlungs- und Hilfsmöglichkeiten auf, bevor es zu größeren Problemen wie Schulverweigerung oder Schulwechsel, einem möglichen Ausschluss sowie einer fortschreitenden Suchtentwicklung kommt.
Oft kann eine frühzeitige Unterstützung in Krisensituationen oder bei ersten Verhaltensauffälligkeiten ein Abrutschen in problematischere Konsummuster verhindern.
Bei Bedarf vermitteln wir an andere Hilfsangebote weiter.

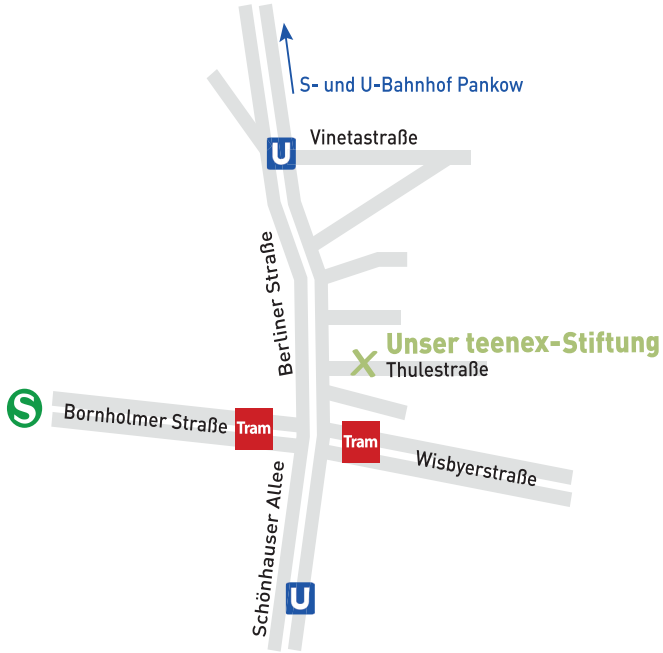
Die Beratung ist kostenfrei und wird auf Wunsch auch anonym angeboten.

Das langjährig bestehende Angebot wurde zu Beginn durch das Jugendamt Pankow gefördert.

Anfragen bitte telefonisch unter **030 - 47 03 33 52.**



ROUTE



Unser teenex - Stiftung
Thulestraße 4
13189 Berlin
unser-teenex-stiftung.de

Geschäftsstelle: 030 - 47 03 33 52
teenaid Berlin: 030 - 98 69 71 77
Gutsschloss Blossin: 033767 - 30 21 101
Fax: 030-47 03 32 58
E-Mail: verwaltung@unser-teenex-stiftung.de

Die Unser teenex - Stiftung ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und beteiligt sich an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

unser teenex Stiftung

teen aid Berlin